

Dritte Abtheilung.
Intelligenzblatt.

Vereins-Angelegenheiten.

Pfälzische Gesellschaft für Pharmacie und Technik und
deren Grundwissenschaften.

Rechnungsablage für das Jahr 1850.

Die zu Speyer am 11. August 1851 abgehaltene Generalversammlung hat
nachstehende Rechnung geprüft und richtig befunden:

I. Rechnung des Central-Cassiers.

A. Einnahmen.

Ueberschuss aus dem Jahre 1849	32 fl. 9 kr.	
Baarvorrath des Bezirks Frankenthal	43 fl. 48 kr.	
" " " Zweibrücken	22 fl. 28 kr.	
" " " Landau	102 fl. 54 kr.	
" " " Kaiserslautern	27 fl. 34 kr.	228 fl. 20 kr.

B. Ausgaben.

1) An Buchhändler Kaussler in Landau	42 fl. 52 kr.	
2) Buchdrucker Baur für 12 Exemplare des Jahrbuches zum Tausche	64 fl. 48 kr.	
3) An Apotheker Kunzmann für eine ver- loste Aktie Nro. 16	12 fl. — kr.	
4) An Apotheker Hoffmann in Landau, Porto	2 fl. 51 kr.	
5) An Bezirksvorstand Menner für eine Kiste	1 fl. 6 kr.	
6) Dem Direktor Dr. Walz für Fracht- und Porto-Auslagen	4 fl. 45 kr.	
7) Demselben als Deputirter des Gremiums bei dem Congresse zu Leipzig 1848	24 fl. 30 kr.	
8) Buchbinder Kohl in Speyer	5 fl. 28 kr.	158 fl. 20 kr.
Cassa-Vorrath	70 fl. — kr.	

II. Rechnung des Bezirkes Frankenthal.

A. Einnahmen.

1) Jahresbeitrag von 14 ordentlichen Mitglie- dern à 7 fl.	98 fl. — kr.	
2) Jahresbeitrag von 1 ausserordentlichen Mit- gliede	2 fl. 20 kr.	
3) Beitrag von 2 Mitgliedern zum Leseverein	8 fl. — kr.	
4) Aufnahmegebühr des Apothekers Röder in Frankenthal	7 fl. — kr.	115 fl. 20 kr.

Uebertrag 115 fl. 20 kr.

B. Ausgaben.

1) Dem Buchhändler Neidhardt für Literatur	45 fl. 54 kr.	
2) Dem Buchhändler Lang	6 fl. 44 kr.	
3) Dem Buchbinder Hoffmann	6 fl. 36 kr.	
4) Dem Apotheker Meilhaus für Porto-Auslagen	2 fl. 12 kr.	
5) Dem Bezirksvorstande, Porto und Botenlohn	10 fl. 36 kr.	72 fl. 2 kr.
		Cassa-Vorrath 43 fl. 18 kr.

NB. Das Jahrbuch wurde direkt mit dem Verleger verrechnet, und ist deshalb weder in Einnahme noch in Ausgabe aufgeführt.

III. Bezirk Zweibrücken.

A. Einnahmen.

1) Jahresbeiträge nebst Jahrbuch von 10 ordentlichen Mitgliedern à 12 fl. 24 kr.	124 fl. — kr.	
2) Beitrag für 2 Jahrbücher	10 fl. 48 kr.	
3) Aufnahmegebühr des Apothekers Fertig in Zweibrücken	7 fl. — kr.	141 fl. 48 kr.

B. Ausgaben.

1) An Verleger Baur für 12 Jahrbücher	64 fl. 48 kr.	
2) An die Buchhandlung für Literatur	39 fl. 45 kr.	
3) Botenlohn für die Lesezirkel	10 fl. 42 kr.	
4) Porto-Rechnung	1 fl. 35 kr.	
5) Buchbinder-Rechnung	2 fl. 30 kr.	119 fl. 20 kr.
		Cassa-Vorrath 22 fl. 28 kr.

IV. Bezirk Landau.

A. Einnahmen.

1) Jahresbeiträge nebst Jahrbuch von 14 ordentlichen Mitgliedern à 12 fl. 24 kr.	173 fl. 36 kr.	
2) Desgleichen von 4 ausserordentlichen Mitgliedern	9 fl. 20 kr.	
3) Für 2 Exemplare des Jahrbuches	10 fl. 48 kr.	
4) Rechnungsrückstand vom Jahre 1849	10 fl. 24 kr.	
5) Rückständige Beiträge zur Beschickung des Leipziger Congresses	24 fl. 30 kr.	228 fl. 38 kr.

B. Ausgaben.

1) An Verleger Baur für 16 Jahrbücher	86 fl. 24 kr.	
2) An Buchbinder Neumann	3 fl. 26 kr.	
3) Portoauslagen des Bezirksvorstandes	1 fl. 48 kr.	
4) Botenlohn zur Beförderung der Journale in den Lesezirkel	20 fl. — kr.	
5) Rechnungsrückstand von Krafft in Bergzabern	14 fl. 9 kr.	125 fl. 47 kr.
		Cassa-Vorrath 102 fl. 51 kr.

V. Bezirk Kaiserslautern.

A. Einnahmen.

1) Jahresbeitrag von 12 ordentlichen Mitgliedern nebst Jahrbuch	148 fl. 48 kr.	
2) Aufnahmequote von Kaussler in Lauterecken	7 fl. — kr.	155 fl. 48 kr.

Uebertrag 155 fl. 48 kr.

B. Ausgaben.

1) Porto für den Lesezirkel	5 fl. 36 kr.	
2) Desgleichen des Bezirksvorstandes	6 fl. 44 kr.	
3) Für Zeitschrift an Buchhändler Tascher	37 fl. 54 kr.	
4) An Buchbinderrechnung	6 fl. — kr.	
5) An Verleger Baur für 12 Jahrbücher	64 fl. 48 kr.	
6) Auslagen des Apothekers Leimbach bei Ordnung der Mineraliensammlung	7 fl. 12 kr.	128 fl. 14 kr.
	Cassa-Vorrath	27 fl. 34 kr.

Vermögensstand der Gesellschaft.

Dieser besteht in Nachfolgendem:

- 1) Einem Museum, aufgestellt in den Lokalen der Kreisgewerbschule zu Kaiserslautern.
- 2) Einer Centralbibliothek, aufgestellt bei dem Direktor der Gesellschaft zu Speyer.
- 3) Drei Bezirksbibliotheken, zu Landau, Kaiserslautern und Zweibrücken.

Die Passiva sind Folgende:

1) 26 Aktien für Ankauf des Museums à 12 fl.	312 fl.
2) 3 Aktien desgl. à 6 fl.	18 fl.
	Summa der Passiva
	330 fl.

NB. Durch Beschlüsse verschiedener Generalversammlungen werden jährlich 3 bis 4 Aktien verlost und zurückbezahlt.

Für den richtigen Rechnungsauszug:

Speyer den 6. März 1852.

Der Direktor.	Der Centrakassier.	Der Sekretär.
Dr. Walz.	C. Pfülf.	C. Sues.

Gremial-Rechnung pro 1850.

A. Einnahmen.

Vortrag pro 1850	23 fl. 39 kr.	
1) Beitrag von Eitling pro 1847—51	5 fl. — kr.	
2) Beitrag von demselben für den Leipziger Congress	1 fl. 45 kr.	
3) Desgleichen von Albert pro 1849 und 50	2 fl. — kr.	
4) Desgleichen von Ilgen pro 1849, 50 u. 51	3 fl. — kr.	35 fl. 24 kr.

B. Ausgaben.

1) Abschrift des Giftgesetzentwurfs	3 fl. 39 kr.	
2) Zahlung an Buchhändler Lang für Cassa- Buch	1 fl. 36 kr.	5 fl. 45 kr.
	Cassa-Vorrath	30 fl. 9 kr.

Der Vorstand: Dr. Walz.

Der Cassier: C. Pfülf.

Apotheker-Verein im Königreich Württemberg.

Die Antwort des k. Ministeriums des Innern auf die Eingabe vom 24. Oktober 1850, betreffend besseren Schutz der Arzneirechnungen, lautet bekanntlich ablehnend und fordert die Apotheker auf, sich selbst zu helfen. Die Apotheker von Göppingen haben in letzterer Beziehung einen sehr nachahmenswerthen Schritt

gethan, wie aus nachstehender in den Lokalblättern von ihnen veröffentlichter Erklärung zu ersehen:

Göppingen, 9. Januar 1852.

Wir haben schon häufig die Erfahrung gemacht, dass das zu lange Anborgen der Arzneimittel sehr erhebliche Nachtheile und Geschäfte für uns im Gefolge hat, und unsere bisherige Nachsicht hierin auch keineswegs dazu beiträgt, dass die Rechnungen alsdann um so pünktlicher bezahlt werden.

Der Grund hievon mag zum Theil in der vielfach verbreiteten Ansicht liegen, als ob der Apotheker verpflichtet sei, ein — oder gar mehrere Jahre hindurch zu borgen, was durchaus irrig ist.

Wir sehen uns daher veranlasst, die Medicamenten-Rechnungen von jetzt an in kürzern Zwischenräumen, als dies bis jetzt der Fall war, und zwar in der Regel von Viertel- zu Vierteljahr, auszusenden, womit wir zugleich der so häufigen Beanstandung unserer Forderungen zu begegnen hoffen.

Indem wir diese Uebereinkunft bekannt machen, bemerken wir zugleich, dass wir, wie sich's von selbst versteht, eine Ausnahme bei solchen Kunden eintreten lassen werden, welche gewohnt sind, ihre Rechnungen am Schlusse des Jahres zu erledigen.

Apotheker Luz.

„ Mauch.

„ Zwinnck.

Allgemeiner deutscher Apotheker-Verein.

Für Freunde der Botanik.

Der botanische Nachlass des Herrn Dr. Koch, königl. bayerischem Hofrath und Professor der Botanik und Medizin auf der Universität zu Erlangen, ist Bayern durch Ankauf von Botaniker Dr. Weiss, Apotheker zu Nürnberg, als ein grosser wissenschaftlicher Schatz erhalten worden. Das so viele Originale und Autographen der berühmtesten Botaniker enthaltende Herbarium hat besonders vollständig die bekanntesten europäischen Pflanzen, nebst vielen Exemplaren verschiedener Standorte und Varietäten der Arten. Ein kleineres Normalherbarium ausgesuchter schöner Pflanzen dient als Beleg zu Koch's Synopsis der deutschen und schweizer Flora.

Auch die Kryptogamen sind eine seit den Jugendjahren des berühmten Verstorbenen mit dem grössten Fleiss und den ausgebreitetsten Verbindungen hergestellte und gepflegte Sammlung.

Gelehrten und Freunden dieser Wissenschaft wird vom Besitzer mit Vergnügen Einsicht gestattet oder schriftliche Erklärung ertheilt.

Apotheker-Gremien des Königreichs Bayern.

Apotheker-Gremium von Unterfranken.

Dass ich meine Apotheke zu Röttingen an den Pharmaceuten Fr. M. Lindner aus Hofheim verkauft habe und dass derselbe concessionirt ist, zeige ich hiemit an.

Röttingen, 22. Februar 1852.

Fr. J. Bernays,

Apotheker.

Anzeigen der Verlagshandlung.

Chemikalien-Verkauf.

Ausser den gewöhnlichen Präparaten empfiehlt der Unterzeichnete vorzugsweise:

Digitalin. pur., die Dr. zu	7 fl. — kr.
Chinin. sulfuric., 1 Unze	7 fl. — kr.
Chinin. ferro. Citr., 1 Unze	4 fl. 48 kr.
Hyeracium, 1 Unze	2 fl. 4 kr.
Chinoidinum pur., 1 Unze.	1 fl. 20 kr.

u. s. w.

Dr. Walz.

Anzeige.

Die „gemeinnützige Wochenschrift“ des polytechnischen Vereins zu Würzburg eröffnet mit Neujahr 1852 ihren zweiten Jahrgang unter dem Titel:

Gemeinnützige Wochenschrift,

Organ für die Interessen der Technik, des Handels, der Landwirthschaft und der Armenpflege,

herausgegeben von

der Direktion des polytechnischen Vereins zu Würzburg und dem Kreis - Comité des landwirthschaftlichen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg.

Preis per Jahrgang durch die Post oder durch den Buchhandel (Würzburg, Stahel'sche Buchhandlung) bezogen, 2 fl. 20 kr. oder $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Geschäftliche oder gemeinnützige Inserate aller Art werden mit 2 kr. per gespaltene Petitzeile oder deren Raum vergütet, besondere Beilagen (2500 Ex.) gegen 1 fl. 45 kr. oder 1 Thlr. Vergütung mitversendet. Wissenschaftliche und gemeinnützige Vereine, die mit uns in Tausch-Verbindung neu einzutreten beabsichtigen könnten, werden gebeten, die Probenummer 52 sammt Inhaltsregister des ersten Jahrgangs zur Einsicht bei einer der obigen Adressen abzuverlangen. Die gleiche Probenummer steht jeder Behörde, jedem Privaten und insbesondere jeder Buchhandlung zur Verfügung. Das ihr vorgedruckte Programm ertheilt über die Tendenz der Wochenschrift, die jeden Freitag ausgegeben wird, ausführlichen Aufschluss. Bestellungen werden unter Adresse der Expedition baldigst erbeten, damit wir in der Lage seien, jedem Hrn. Abonnenten vollständige Exemplare zustellen zu können.

Bei Carl Döbereiner in Jena ist erschienen:

Chemische Classification

der

einfachen und zusammengesetzten Körper

nebst

Tafeln

über die Atomgewichte oder Aequivalente der einfachen Körper und über die wichtigsten Verbindungen derselben.

Von

Dr. H. Wackenroder,

Hofrath und ordentl. öffentl. Professor der Chemie.

Die Erziehungsanstalt

von

Professor Dr. Hofman

in

Heidelberg

umfasst einen vollständigen Gymnasial- und Realkursus und widmet sich besonders der Erziehung solcher Knaben, deren zukünftige Stellung im Leben neben einer tüchtigen, wissenschaftlichen Ausbildung auch eine genaue Kenntniss der lebenden Sprachen erfordert oder wünschenswerth macht. Die französische und englische Sprache bilden die Conversations-sprache der Anstalt.

Unterrichtszweige: Religion, deutsche, englische, französische, lateinische, griechische, italienische und spanische Sprache. Mathematik. Geographie. Geschichte (griechische, römische, französische, englische Literaturgeschichte und rednerische Vorträge). Naturkunde (Physik, Chemie, Zoologie, Botanik, Mineralogie). Schreiben und Zeichnen. Feldmessen und Mechanik. Buchführung, sowie Gesang, Musik, Tanz-, Turn- und Schwimmunterricht.

Eintritt zu jeder Zeit. Aufnahme in die unterste Klasse im 8. bis 9. Lebensjahre. Die Pension für einen Ganzpensionär beträgt jährlich 350 fl. oder 200 Rthlr., für einen Halbpensionär 230 fl.

Der ausführliche, in deutscher, französischer und englischer Sprache gedruckte Prospectus besagt das Nähere.

Anfragen direct an Professor Dr. Hofman in Heidelberg.

Anzeige für Botaniker,

außerordentliche Preiſermäßigung betreffend!

Bei Eduard Eisenach in Leipzig, sowie durch alle Buchhandlungen ist jetzt für den außerordentlich ermäßigten Preis von 4 Thlr. 20 Ngr. zu haben:

Das Pflanzenreich

in vollständigen Beschreibungen aller wichtigen Gewächse dargestellt, nach dem natürlichen Systeme geordnet und durch naturgetreue Abbildungen erläutert

von

Dr. W. P. Petermann,

Professor der Botanik an der Universität Leipzig.

Hoch-Quart, 136 Bogen Text mit 282 Tafeln, die Abbildungen von 1600 Pflanzen und der wichtigsten Theile jeder derselben, sowie 426 erläuternde Figuren auf den Einleitungstafeln (Nr. 1—10) enthaltend.

Preis mit schwarzen Abbildungen 14 Thlr. 15 Ngr., sauber broschirt in neuen Exemplaren: jetzt für 4 Thlr. 20 Ngr.

(Geschlossen am 31. März 1852.)